

## Religionsunterricht in der Stadt: Jerusalem

Religionsunterricht in der Stadt wäre in Jerusalem ein Leichtes, ist doch dieser Ort von großer Bedeutung für das Christentum, das Judentum und den Islam. Stellvertretend für den eigenen Besuch holen die Filme diese Stadt in das heimische Klassenzimmer. Sie zeigen Schauplätze und stellen Menschen vor, thematisieren die Chancen und Schwierigkeiten, wenn drei Weltreligionen in einer Stadt zu Hause sind. Der Dokumentarfilm „Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen“ verdichtet schließlich den Blick auf einen Mikrokosmos: teilen sich doch griechisch-orthodoxe, römisch-katholische, syrische und armenische Christen, äthiopische Abessinier und ägyptische Kopten die Grabeskirche.



### Heilige Plätze: Jerusalem – Tor zum Himmel

Dokumentation von Anne Worst, DVD 1521, MDR / Arte / kfw, Deutschland 2007

Jerusalem ist das geistige Zentrum der drei großen monotheistischen Weltreligionen, ein heiliger Platz für Juden, Christen und Muslime. Der Film begibt sich an die neuralgischen Punkte der Stadt und stellt drei Menschen vor, für die Jerusalem heute Heimat ist: Eine junge armenische Christin, die im armenischen Viertel der Altstadt aufgewachsen ist und dort lebt, einen orthodoxen Juden, der gemeinsam mit seiner Verlobten aus den USA ins gelobte Land übersiedelte und einen Muezzin der Al-Aqsa-

Moschee, der sich nach dem »Dienst« in seine Klausur auf dem Tempelberg zurückzieht. Der Film dauert 51 Minuten und ist ab 12 Jahren geeignet. Aus der Reihe »Heilige Plätze« gibt es ebenfalls den Beitrag »Mekka«.

Dokumentation von Ingo Langner, DVD 1522

### Jerusalem, die Mitte der religiösen Welt

2-teilige Dokumentation von Andrew Goldberg und Ray Suarez, DVD 1568, MAH-Höpfner, Israel 2009

Eine Stadt im Brennpunkt dreier Religionen. Sie haben alle eines gemeinsam: Ob Jahwe, Gott oder Allah – sie glauben an einen Schöpfer und Erlöser. Jerusalem, die Stadt im ehemaligen Palästina und heutigen Israel, blickt auf eine bewegte Geschichte zurück, die in den Gassen der Altstadt sowie den prächtigen Bauwerken auf dem Tempelberg immer noch lebendig ist. Die zweiteilige Dokumentation führt durch die wechselvolle Vergangenheit und zeigt die Schauplätze, die sich bereits im Talmud, in der Bibel und im Koran finden.

#### TEIL 1: *Das Land, das ich euch zeigen werde*

53 Minuten

Abraham; Das Dorf Jerusalem; Moses und die Bundeslade; König David; König Salomon und der Tempel; Die Babylonier; Die Römer; Jesus; Caligula und die Zerstörung des Tempels.

#### TEIL 2: *Die neuen Religionen*

51 Minuten

Das Christentum; Nazareth; Das Grab Jesu; Via Dolorosa; Der Islam; Die Eroberung Jerusalems; Der Felsendom; Rückkehr der Juden; Die Kreuzzüge; Die Grabeskirche; Der Staat Israel.

Die Filme sind ab 14 Jahren geeignet. Arbeitsmaterialien auf einer zusätzlichen CD.

### Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen

Dokumentarfilm von Hajo Schomerus, DVD 1586, kfw, Deutschland / Israel 2009

In der Grabeskirche in Jerusalem leben sechs christliche Konfessionen unter einem Dach: griechisch-orthodoxe, römisch-katholische, syrische und armenische Christen, äthiopische

Abessinier und ägyptische Kopten. Eine muslimische Familie verwahrt den Schlüssel zur Kirche. In diesem Status Quo befindet sich die Kirche seit der osmanischen Zeit. Die einzelnen Glaubensgemeinschaften wachen penibel über die ihnen zugewiesenen Anteile und beobachten eifersüchtig die anderen. Die Abessinischen Christen, die ihren Platz in der eigentlichen Kirche verloren haben, quartieren sich kurzerhand auf dem Dach der Kapelle ein, die koptischen Christen, die den Haupteingang des Grabes nicht benutzen dürfen, bauten sich eine kleine Kapelle an der Rückseite der Grabkammer und die Griechisch-Orthodoxen verteidigen unverdrossen den Vordereingang. Aber nachts, wenn die unfreiwillige Wohngemeinschaft in der Kirche eingeschlossen ist, kehrt Ruhe ein und die Mönche beten vor dem Grab.

Der Film dauert 90 Minuten und ist ab 14 Jahren geeignet. FBW-Prädikat: besonders wertvoll.



Irina Grassmann  
ist Leiterin der Ev.  
Medienzentrale in  
Frankfurt.

*Ob Spielfilm oder Dokumentarfilm, ob kurz oder lang, für die Projektwoche oder als Einstimmung auf ein Thema – im Verleih der Evangelischen Medienzentrale findet sich immer etwas. Unser Katalog ist mit dem kompletten Medienbestand inklusive der Inhaltsangaben jederzeit über das Internet verfügbar. Wir helfen aber auch bei allen Fragen gerne weiter – ein Anruf genügt. Eine Auswahl von Filmen bieten wir inzwischen zusätzlich als Downloadmedien über unser Medienportal an.*

Evangelische Medienzentrale  
Medienhaus GmbH  
Rechneigrabenstr. 10  
Tel.: 069 - 92107-100  
dispo@medienzentrale-ekhn.de  
www.medienzentrale-ekhn.de